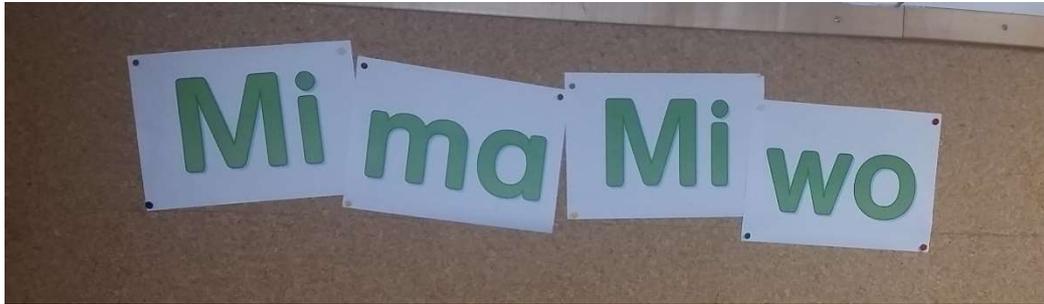
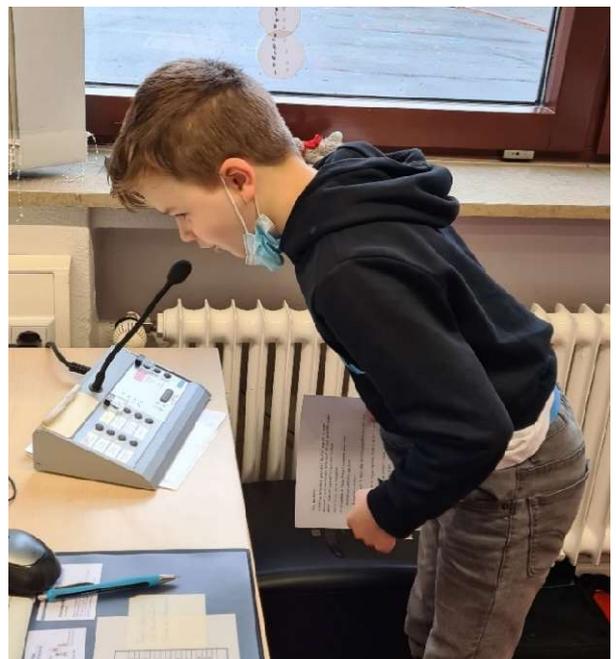


**Der MiMaMiWo -**  
**eine Umweltaktion gegen den Klimawandel an der Grundschule**  
**Beuthener Straße**



Regelmäßig (einmal die Woche) fand eine Klimaschutzaktion an der Grundschule Beuthener Straße statt. Frau Lenz hat zusammen mit ihrer Klasse den MimaMiwo (Mitmach-Mittwoch) ins Leben gerufen. Die Idee: Jede Woche ist eine andere Klasse dafür zuständig, die ganze Schulgemeinschaft mit einer Aktion an den Klimaschutz zu erinnern! Damit wollen die Kinder erreichen, dass das Thema Klimaschutz immer präsent ist und die Kinder, Eltern und Bewohner des Stadtteils immer wieder daran erinnert werden etwas zur Erhaltung der Erde beizutragen. Nachdem an einem der Aktionstage eine Erkennungsmelodie für den MimaMiwo vorgestellt wurde, begann jede Aktion mit dieser Melodie. Diese wurde dann über die Lautsprecher der Schule vorgespielt und die Kinder haben ihre Aktion über das Mikrophone angekündigt und beschrieben.



## Die Aktionen

### Klimagespräche zum Lesen und Hören

Die Kinder haben Gespräche zwischen einer Plastiktüte und einem Stoffbeutel, einer Banane und einem Apfel, einem Auto und einem Fahrrad, einem Joghurt in einem Plastikbecher und einem Joghurt in einem Glas aufgeschrieben. Bei den Gesprächen wird immer deutlich, dass ein Gesprächspartner nicht gut für die Umwelt ist und der andere legt dar, warum er gut für die Umwelt ist. Diese Gespräche haben die Kinder in Schönschrift abgeschrieben und dazu noch passende Zeichnungen und Bilder gestaltet. Die fertigen Blätter wurden in einem Heft zusammengefasst. Zusammen mit einem Elternteil oder eines anderen Schülers haben die Kinder mit viel Einfühlungsvermögen ihre Geschichten als Audio aufgezeichnet. Drei Kinder haben der Klasse über Lautsprecher den anderen Klassen erzählt, dass sie Klimagespräche aufgeschrieben haben. Eine der Geschichten haben sie über Lautsprecher vorgelesen. Da erklärte die Margarine der Butter, dass bei ihrer Produktion viel Methangas in die Umwelt gepustet wird, weil die Kühe immer rülpfen und pupsen. Die Butter hatte sofort Verständnis und wollte sich im Kühlregal ganz hinten verstecken. Danach haben sie jeder Klasse ein Heft und eine CD mit den Audios überreicht. Viele Klassen lesen jetzt täglich eine Geschichte vor und sprechen über die Problematik, die dargestellt wird.

Auch die Kindergärten in der näheren Umgebung bekamen jeweils ein Heft und eine CD zum Hören der Geschichten.



### Ein Gespräch zwischen einem Erdbeereis und einem Zitroneneis

Erdbeereis: „Hallo Zitroneneis! Wie geht es dir?“  
Zitroneneis: „Mir geht es gut und dir?“  
Erdbeereis: „Mir geht es auch gut. Weißt du eigentlich, dass du nicht gut für die Umwelt bist?“  
Zitroneneis: „Nein, warum denn? Mich mögen doch viele Leute!“  
Erdbeereis: „Hast du schon mal darüber nachgedacht, wie du hergestellt wirst?“  
Zitroneneis: „Mmh...aus vielen Zitronen und Joghurt!“  
Erdbeereis: „Und woher kommen die Zitronen? Wohl nicht aus Deutschland.“  
Zitroneneis: „Ja, da hast du recht. Die Zitronen kommen meistens aus fernem Ländern. Italien oder Spanien.“  
Erdbeereis: „Genau und diese werden nach Deutschland in großen LKWs oder Flugzeugen gebracht. Und deswegen ist das nicht gut für die Umwelt. Die Flugzeuge und LKWs produzieren viel CO<sub>2</sub> und verschmutzen die Luft.“  
Zitroneneis: „Oh, das wusste ich nicht! Heißt das, die Kinder sollen nur Erdbeereis essen?“  
Erdbeereis: „Das wäre definitiv besser für die Umwelt!“

Oliver

### Ein Gespräch zwischen einem Fahrrad und einem Auto

Fahrrad: „Hallo Auto!“  
Auto: „Hallo Fahrrad!“  
Fahrrad: „Wusstest du, dass du voll schädlich für die Umwelt bist?“  
Auto: „Wie kommst du denn darauf?“  
Fahrrad: „Deine Abgase vergiften die Luft, den Boden und die Meere.“  
Auto: „Quatsch, das bisschen warme Luft, stell dich nicht so an.“  
Fahrrad: „Nen bisschen warme Luft?! Deine warme Luft ist voll giftig. Sie sorgt dafür das Sonnenstrahlen nicht mehr von der Erde wegkommen und so die Erde immer wärmer wird.“  
Auto: „Das ist alles?“  
Fahrrad: „Noch lange nicht! Deine giftigen Gase gelangen durch den Regen auch in die Erde und vergiften den Boden, Flüsse und die Meere, wodurch Pflanzen und Tiere sterben.“  
Auto: „Uih, das wusste ich gar nicht. Was können wir den jetzt machen?“  
Fahrrad: „Wie wärs, wenn du öfters mal stehen bleibst und man öfters mit mir unterwegs ist.“  
Auto: „Das fände ich super, dann kann ich mich auch mal wieder ausruhen!“

Luca

### Ein Gespräch zwischen einem Hamburger und einem Chickenburger

Hamburger: „Hallo Chickenburger!“  
Chickenburger: „Hallo Hamburger!“  
Hamburger: „Wie geht es dir?“  
Chickenburger: „Mir geht es gut und dir!“  
Hamburger: „Mir geht es auch gut!“  
Chickenburger: „Ich bestehe aus gaaaanz viel saftigem Hühnerfleisch und bin gut für die Umwelt! Aber du bestehst aus Rindfleisch von den Kühen.“  
Hamburger: „Was ist denn mit den Kühen?“  
Chickenburger: „Kühe pupsen und rülpsen und das ist nicht gut für die Welt!“  
Hamburger: „Was ist denn mit der Welt?“  
Chickenburger: „Die Kühe rülpsen und pupsen Methan und CO<sub>2</sub> in die Luft. Dadurch bildet sich eine Schicht um die Welt und lässt die Wärme nicht mehr raus. Es wird immer wärmer. Das nennt man Klimawandel.“  
Hamburger: „Oh, das wusste ich gar nicht. Dann wäre es ja gut, wenn die Menschen weniger Rindfleisch essen würden.“  
Chickenburger: „Das ist eine gute Idee!“

Hosan

### Ein Gespräch zwischen einer Joghurt im Glas und einem Joghurt im Plastikbecher

Joghurt im Glas: „Hallo Erdbeerjoghurt, wie geht es dir?“  
Jo. im Plastikbecher: „Mir geht es gut, weil mich jeder kauft! Ich bin glücklich! Warum fragst du eigentlich?“  
Joghurt im Glas: „Weißt du, es wäre besser, wenn dich weniger Menschen kaufen würden. Ich bin ein bisschen besorgt.“  
Jo. im Plastikbecher: „Warum? Bist du etwa neidisch?“  
Joghurt im Glas: „Ich bin ein Joghurt im Glas und somit bin ich umweltfreundlich! Und mich kaufen die Leute auch!“  
Jo. im Plastikbecher: „Ach herrjeh. Dann muss mein Chef mich auf Glas umstellen! Dann bin ich ja auch umweltfreundlich!“  
Joghurt im Glas: „Ja, genau!“  
Jo. im Plastikbecher: „Ok. Das sag ich ihm. Danke vielmals für den Tipp!“  
Joghurt im Glas: „Bitte! Viel Glück!“

Nazmiye

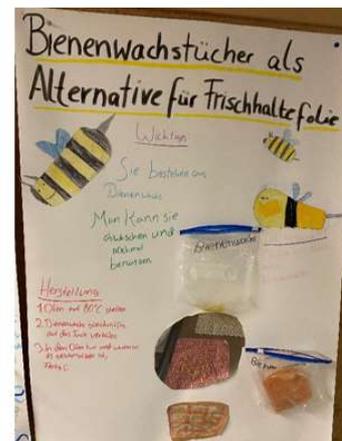
### Leben ohne Strom

Der Schulkindergarten hat sich mit Hilfe des Buches „Oh Schreck, der Strom ist weg“ von Annette Langen mit den Auswirkungen eines plötzlichen Stromausfalls beschäftigt. Dabei sind sie der Fragestellung nachgegangen, welche Alternativen man zu notwendigen elektronischen Geräten hat. Da die Kinder im Schulkindergarten eingeschränkte Schulfähigkeiten wie z.B. Lesen oder Schreiben aufweisen, haben sie trotzdem eine schöne Möglichkeit zur Dokumentation ihrer Vorschläge gefunden. So wurden ihre Stromfresser und Stromalternativen auf kleine Zettel gemalt und anschließend gegenüberstellend auf ein großes Plakat, für jeden gut sichtbar, geklebt. Die Klasse hatte richtig viel Spaß an dem Thema, hat sehr gute Hinweise gegeben und sich intensiv und nachhaltig mit der Sache auseinandergesetzt.



### Bienenwachstücher

Lebensmittel werden sowohl von der Industrie als auch von uns oftmals in Plastik verpackt. Dieses hat zweierlei Auswirkungen auf unsere Umwelt. Zum einen wird Plastik aus Erdöl hergestellt, welches einerseits ein nicht-erneuerbarer Rohstoff ist, andererseits wird der Rohstoff immer schwieriger für uns



Menschen erreichbar und somit gefährlicher und aufwendiger abzubauen. Zum anderen gelangen die Verpackungen nicht selten in die Umwelt, was schädlich für die Lebewesen ist. Bienenwachstücher stellen somit eine Alternative für Plastikverpackungen dar, die einfach Herzustellen und wiederverwendbar sind. Die 3b der Grundschule Beuthener Straße hat diesbezügliche eine Anleitung als auch Bienenwachstücher für jede Klasse hergestellt.

## Müllsortierung

Diesmal ging es an der Grundschule Beuthener Straße um das Thema Mülltrennung. Im Flur stand eine kleine Wurfstation, bei der man den bereitgestellten Müll in die passenden Mülleimer werfen musste. Die Klasse 1a verteilte ein Quiz zum Thema Mülltrennung, aus dem man einen Papierflieger basteln konnte. In welchen Mülleimer gehört Papier?

Richtig, mit einem Wurf musste der Papierflieger im blauen Mülleimer landen. ;-)



## Gemüse-Zeit

In dieser Woche war die Klasse 2c der Grundschule Beuthener Straße mit dem MitMachMittwoch an der Reihe. Sie erklärten, dass es für das Klima besser ist, Gemüse aus der Umgebung zu kaufen, damit die Lastwagen nicht so viel CO2 in die Luft abgeben. Dazu verteilten sie Samen von Salat und Radieschen mit einem Blumentopf an jede Klasse. Vor den Sommerferien kann dann richtig heimisches und klimafreundliches Gemüse geerntet werden!



### Erkennungssong MimaMiwo

Ein großes Projekt benötigt eine Erkennungsmelodie. Deshalb hat sich die 4d zusammen mit Herrn Kannenberg eine Erkennungsmelodie für den MimaMiwo ausgedacht und aufgenommen. Diese Melodie ist eingehend und soll somit auch im Kopf bleiben und die Kinder immer an die Klimaaktionen erinnern. Die Melodie wird jetzt jeden Mittwoch vor der jeweiligen Aktion über Lautsprecher für die ganze Schule hörbar abgespielt.



### Fähnchen mit Klimasprüchen

Die 3c hat für den MitmachMittwoch 550 bunte Fähnchen gebastelt. Auf die Fähnchen haben die Kinder Umweltsprüche geschrieben, wie z.B.: „Es gibt nur eine Erde!“, „Rettet die Eisbären!“, „Spart Energie!“, „Kauft regional!“. Die Fähnchen haben die Kinder an den vier Ausgängen der Schule in die Erde gesteckt. Auf Schildern wurde Passanten angeboten, sich ein Fähnchen mitzunehmen, damit sie zu Hause immer an den Klimaschutz denken. Nach Schulende durfte sich jedes Kind zwei Fähnchen mitnehmen. Eins zum Verschenken und eins für sich selber. Mit den Fähnchen möchte die Klasse erreichen, dass alle weiterhin daran denken, etwas für den Umweltschutz zu tun.





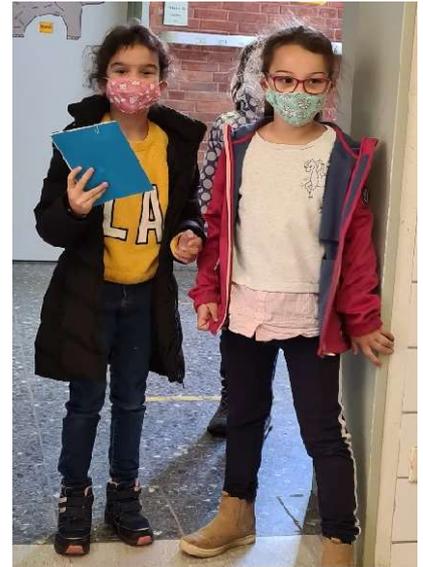
### **Bedrohte Tiere**

Die Klasse 2a hat sich mit Tieren auseinandergesetzt, die durch den Klimawandel und die Menschen bedroht sind. Dazu wurde zum Thema Plastikmüll in den Ozeanen am Beispiel der Schildkröte und dem Verschwinden des Lebensraums (Palmölplantagen) für Affen gearbeitet. Die Kinder haben ein Plakat hergestellt, welches sie an der MimaMiwo-Wand ausgestellt haben. Zusätzlich gab es noch für alle Klassen ein Quiz. Die Antworten konnten auf dem Plakat nachgelesen werden.



### Unser Grashof wird noch bienenfreundlicher

Um den Kindern nahezubringen, wie wichtig Bienen und andere bestäubende Insekten für die Ernte vieler heimischer, klimafreundlicher Früchte sind, haben wir bei unserer Mitmachaktion den Vorgang der Bestäubung in den Blick genommen. Die Kinder haben erfahren, dass Insekten Nahrung vom Frühling bis zum Herbst brauchen und in vielen Gärten und sonstigen Grünflächen keine Nahrung spendenden Blüten vorfinden. Aus diesem Grund hat jede Klasse in einem zugewiesenen Bereich auf dem Schulhof Blumensamen ausgesät, feucht gehalten und beobachtet. Groß war die Freude, als sich die ersten zarten Blätter der „Wiedenweide“ zeigten.



### Blütenvielfalt für Schmetterlinge

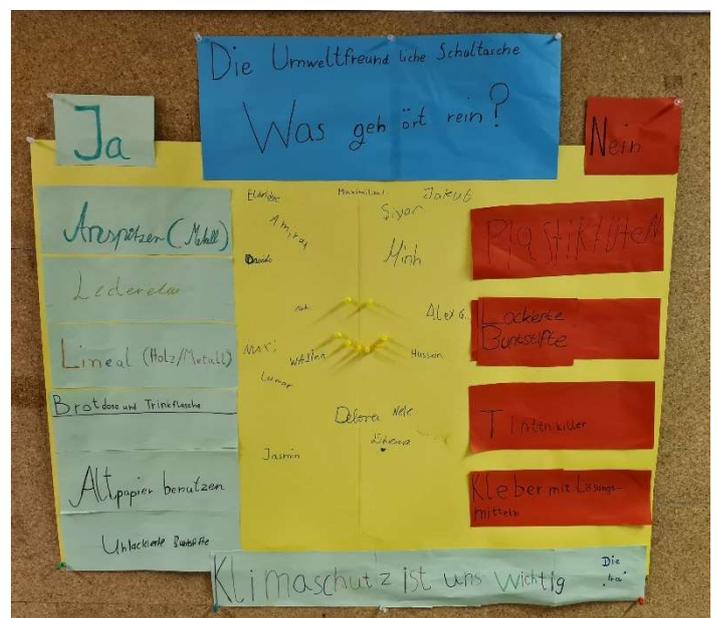
Im Sachunterricht beobachteten wir in einer Mini-Voliere die Entwicklung von Raupen zu einem Distelfalter. Schmetterlinge sind ein wichtiger Bestandteil in unserer Natur und Umwelt. Weil wir so viel über Schmetterlinge erfahren und gelernt haben, wollten wir helfen, dass es für die Schmetterlinge viele Blumen gibt, die sie anfliegen können, um Nektar zu saugen. Deswegen haben wir Papiertüten mit wichtigen Informationen zum Schutz der Schmetterlinge bemalt und in jedes Tütchen einen Esslöffel Blütensamen gefüllt. Alle Schüler der Schule haben Blütensamen bekommen, um sie zuhause im Garten, auf dem Balkon und auf dem Schulweg zu säen.



### Umweltfreundliche Schultasche

Die Klasse 4a hat sich beim MimaMiwo damit beschäftigt, was in eine umweltfreundliche Schultasche gehört. Dazu erstellten die Schüler einen Flyer, der an alle Schüler verteilt wurde. Weiterhin wurde ein entsprechendes Plakat gut sichtbar für alle Schüler aufgehängt.

Ziel war es, die Schüler dafür zu sensibilisieren, dass Umwelt- und Klimaschutz auch in Bezug auf ihre Schultasche funktionieren kann.



### Müllis aus gesammeltem Müll

Die Klasse 3c hat sich mit dem Thema „Müll“ beschäftigt. Bei einem Spaziergang haben wir in einer Schulstunde so viel Müll gesammelt, dass er gar nicht in einen einzigen Müllsack gepasst hat. Aus manchen Dingen haben wir kleine Kunstwerke erschaffen, bevor wir sie richtig entsorgt haben. Diese wurden in unserem Glashof ausgestellt und konnten von allen bewundert werden.



### Plastikfreie Alternativen

Mit der Klasse 2b haben wir ein Laufquiz für alle Klassen der Schule vorbereitet. Das Ziel war, alle Gegenstände, die zusammenpassen, zu finden und diese möglichst schnell auf der anderen Seite abzulegen.

Zur Vorbereitung haben die Kinder überlegt zu welchen Gegenständen es plastikfreie Alternativen gibt, z.B.: Kleiderbügel aus Holz/Kunststoff, Wattepad's aus Stoff/Einmalpad's, Shampoo flüssig in bekannter Kunststoffflasche/in fester Form in einer Pappverpackung, Duschgel/feste Seife, Holzlöffel/Kunststofflöffel, Zahnbürste aus Bambus/Kunststoff, Zahnpasta in Drageeform/in der bekannten Tube, Brotdose aus Kunststoff/Gefrierbeutel, Stoffeinkaufstasche/Plastiktüte. Diese Gegenstände wurden dann zusammengesucht und von den Kindern mitgebracht.

Zu Beginn des Laufquiz gab es eine kurze Einführung und Erklärung zum Thema und Ablauf. Die SchülerInnen, in Gruppen aufgeteilt, hatten die Aufgabe immer zwei passende Gegenstände auf dem Tisch zu finden und möglichst schnell auf dem leeren Tisch gegenüber paarweise abzulegen, zurückzulaufen und das nächste Pärchen zu suchen, bis alle Dinge den Tisch gewechselt hatten. Hinter allen Tischen standen Kinder der Klasse 2b und kontrollierten den korrekten Ablauf. Je ein Kind stoppte die Zeit der Gruppe mit Hilfe einer Stoppuhr. Am Ende konnten so auch die Zeiten, die die einzelnen Gruppen benötigten, miteinander verglichen werden. Es war sehr schön zu sehen, dass alle SchülerInnen viel Spaß hatten.





### Windräder

Strom ist heutzutage aus dem Leben nicht mehr wegzudenken. Je nachdem, wie elektrische Energie erzeugt wird, kann dieses jedoch schädlich für die Umwelt sein. Gerade Kern- und Atomkraftwerke schaden der Umwelt. Mittlerweile gibt es jedoch viele umweltfreundlichere Möglichkeiten, elektrische Energie zu erzeugen. Die Klasse 3b hat der Grundschule Beuthener Straße am MimaMiwo eine Möglichkeit diesbezüglich vorgestellt – Windenergie. Dazu haben sie in allen Klassen kleine Vorträge gehalten und Bausätze für Windräder verteilt (Windrad aus Papier und Stäbchen aus Holz!). Damit konnte jeder an der Schule sogar sein eigenes Windrad basteln und anmalen. Dafür hatten die Klassen eine Woche Zeit. Die Kinder haben sich im Spalier auf dem Pausenhof aufgestellt, um die Viertklässler zu entlassen. Mit Ihren Windrädern haben sie dadurch nochmal auf die Windenergie hingewiesen und somit ein Statement gesetzt.



## Kreideaktion

Der Klasse 4b ist es immer wieder sehr wichtig, dass möglichst viele Menschen auf das Problem „Klimawandel“ aufmerksam gemacht werden, damit er aufgehalten werden kann. Deshalb gab es eine Aktion außerhalb der Schule. Die Kinder haben mit Kreide Sprüche und Aufforderungen zum Aufhalten des Klimawandels groß auf den Gehweg rund um die Schule geschrieben. Somit haben die vorbeigehenden Passanten viele Anregungen bekommen, wie sie dem Klimawandel entgegenwirken können. Auch auf dem Schulhof wurden Klimasprüche für die Mitschüler aufgeschrieben.



## Plastik-Wettbewerb

Unsere Klasse beschäftigt sich in den letzten 3 Jahren immer wieder mit dem Thema Müll, Mülltrennung und Müllvermeidung. Zu diesem Thema wollten wir mit einer Geschichte alle Schülerinnen und Schüler der Schule dazu bewegen, möglichst wenige Gegenstände zu kaufen, die aus Plastik hergestellt werden. In der Geschichte mussten während des Vorlesens alle Gegenstände gezählt werden, die aus Plastik bestehen. Das Ziel war, eine Diskussion in den Klassen herbeizuführen, möglichst plastikfreie Alternativen zu den Gegenständen zu finden. Die Ergebnisse der Klassen wurden in unserer Klasse abgegeben und mit einer plastikfrei verpackten Süßigkeit belohnt.

Hallo, liebe Klasse \_\_\_\_\_

Ich bin \_\_\_\_\_ aus der Klasse 4a und stelle euch eine neue Aktion zum MiMaMittwoch vor.

Wir möchten helfen, das Klima zu schützen.

**Du kannst auch helfen! Ich lese euch eine Geschichte vor. Du musst gut zuhören, denn das ist ein Wettbewerb. Ihr könnt etwas gewinnen.**

Tims Morgen

Der **Wecker** klingelt. Tim streckt sich und gähnt laut. Er schlurft in die Küche. Dort hat seine Mutter schon den Frühstückstisch gedeckt. „Morgen“, brummt er und schnappt sich die letzte Scheibe Käse aus der **Plastikverpackung** und legt sie auf sein Brot.

„Ich wünsche dir auch einen wunderschönen guten Morgen!“, lächelt seine Mutter und gießt ihm aus einer **Milchtüte** den letzten Schluck ins Glas. Tim löffelt noch einen **Erdbeerjogurt**.

Er geht ins Bad. Tim drückt einen letzten Rest **Zahnpasta** aus der Tube auf seine **Zahnbürste**. „Heute muss wohl Reste-Tag sein!“, denkt er sich. Er wäscht noch schnell sein Gesicht mit der **Waschlotion** und zieht sich an.

Heute kann Tim endlich seinen neuen **Fleece-Pullover** in der Schule tragen. Aber etwas stört ihn. Ein Schild kratzt im Nacken. Er schneidet es vorsichtig ab und liest „100% Polyester“ steht auf dem Schild.

Der Vater drängelt: „Tiiiiim! Kommst du?“ Tim wirft noch schnell die **Deutschmappe** mit der roten Folie in den Schulranzen. Sein Vater packt ihm die **Brotdose** und das Getränk in den Ranzen. Er drückt ihm eine **Plastiktüte** in die Hand: „Hier sind noch die Sachen für dein Schulprojekt.“ „Schulprojekt“, fragt sich Tim, während er zum Bus geht.

„Ach ja! Heute ist ja der Plastik-freie-Tag!“, fällt ihm ein. Er überlegt: „Mist! Da habe ich den Tag aber ganz falsch begonnen...“

**Nun zum Wettbewerb:**

Was meint ihr? Mit wie vielen Plastik-Sachen hatte Tim heute schon zu tun? Wenn ihr die richtige Anzahl auf einem Stück Papier aufschreibt und in der 4a abgibt, bekommt ihr einen Preis!

**Denkt dran! Vermeidet möglichst Plastik! Es schützt unsere Umwelt, unsere Wälder, unsere Meere, unsere Flüsse, unsere Tiere und damit auch uns Menschen!**

### CO2- freier Schulweg

Es gibt heutzutage unterschiedliche Möglichkeiten sich fortzubewegen. Sei es mit dem Auto, dem Fahrrad, mit dem Flugzeug oder auch mit dem Zug. Jede Fortbewegungsart hat jedoch unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt, da unterschiedlich viel Emissionen in die Luft freigegeben werden. Die Klasse 2c hat dahingehend Klimatipps erarbeitet, wie ein klimafreundliches Fortbewegen möglich ist.



### Toilettenregeln

Häufig sind in unserer Schule die Toiletten sehr verschmutzt. Einige wenige Kinder machen Unsinn in den Toilettenräumen und verhindern für die Mehrheit einen angenehmen Toilettengang. Sie verschwenden Wasser, Seife, beschmieren Wände und Spiegel, verstopfen die Toiletten, verschwenden Papierhandtücher. Unsere Klasse empfand das als sehr umweltfeindlich und hat in den anderen Klassen Wünsche gesammelt, wie wir uns einen schönen Toilettenbesuch vorstellen. Daraus ist ein Regelzettel entstanden, der in jeder Klasse vorgetragen und ausgehängt wurde. Regelmäßig erinnern wir mit Hilfe der Lautsprecheranlage an unsere gemeinsamen Toilettenregeln.



### Bastelarbeiten aus alten Mund-Nasen-Schutz

Die Klasse 3c unternimmt viele Ausflüge. Dabei ist ihnen aufgefallen, dass überall in der Umgebung viele benutzte OP-Masken herumliegen. Auch auf unserem Schulhof werden viele Masken verloren und nicht in den Müll geworfen. Daher haben sich die Kinder zwei Bastelprojekte überlegt, für die man OP-Masken braucht. Auf den Bildern sieht man, wie sie fleißig kleine Engel basteln. Den kleinen Beutel zu basteln ist etwas schwieriger, aber dann hat man ein hübsches Duftsäckchen oder eine Aufbewahrung für kleine Dinge wie z.B. Perlen. Wichtig ist, dass man benutzte Masken an den Ohrschlaufen aufhebt und sie einige Minuten in kochendes Wasser legt, damit sie desinfiziert werden. Danach heißt es: Viel Spaß beim Basteln!



## Natürliche Luftfilter

Pflanzen und Bäume sind die besten CO<sub>2</sub>-Umwandler. Deshalb haben wir uns gedacht, dass es gut wäre, wenn jede Klasse mindestens eine Pflanze hat, die der Klasse hilft, ihr produziertes CO<sub>2</sub> in Sauerstoff umzuwandeln. Deshalb haben wir von unseren Pflanzen Ableger genommen und sie in Töpfe eingepflanzt. Jede Klasse hat von uns eine Pflanze bekommen, die sie gut pflegen sollen, damit schnell weitere Ableger entstehen. Dann könnte sich jedes Kind einen Ableger mit nach Hause nehmen und überall würden CO<sub>2</sub>-Umwandler stehen!



## Dicker-Pulli-Tag

Klimaschutz kann manchmal ganz einfach sein. Dicker Pulli statt T-Shirt! Die klassische Idee ist: die Heizung runterdrehen und stattdessen warme Klamotten tragen. Wenn die Wohnung oder das Büro nur ein Grad kälter ist, können rund 6 Prozent Energie und damit auch CO<sub>2</sub> eingespart werden! Für diese Aktion hat die Klasse 4b eine Woche vorher in den Klassen Werbung gemacht. Dabei hatten sie schon dicke Pullis an, um den anderen Kindern ein Beispiel zu zeigen. Am Tag der „Dicken-Pulli-Aktion“ sind dann viele Kinder mit dicken Pullis gekommen. Die Klassenlehrer/innen haben Klassenfotos gemacht, die dann zum Wettbewerb geschickt wurden. In den Klassen wurde dann nochmal ausführlich über den Sinn des Tragens eines dicken Pullis in der Wohnung, im Haus oder in der Schule gesprochen.



Liebe Beuthner-Schüler!

4.11.21



**Klimaschutz kann manchmal ganz einfach sein.**

Am nächsten Mittwoch, dem **MamaMixo** bitten wir dich, einen ganz dicken Pulli mitzubringen. Dieser Pulli sollte möglichst aus echter Wolle oder Baumwolle sein. Toll wäre es auch, wenn er selbstgestrickt ist. Der Pulli darf dir gerne auch viel zu groß sein. Je auffälliger dein dickes Pulli-Outfit ist, umso besser!

**Die Idee:**

**Dicker Pulli statt T-Shirt**

Die klassische Idee ist: die Heizung runterdrehen und stattdessen warme Klamotten tragen. Wenn die Wohnung oder das Büro nur ein Grad kälter ist, können rund 6 Prozent Energie und damit auch CO<sub>2</sub> eingespart werden!



Also los! Suche zu Hause mit deinen Eltern oder Großeltern im Kleiderschrank einen möglichst dicken, bunten, großen und auffälligen Pulli.

Den Pulli bringst du spätestens am Mittwoch mit in die Schule. Dann macht eure Klassenlehrerin oder Klassenlehrer ein Gruppenfoto von euch. Mit diesem Foto könnt ihr dann gleich an zwei Wettbewerben teilnehmen!

Und ihr könnt den Pulli in der Klasse anziehen, wenn gelüftet wird! Dann friert ihr nicht!

Viel Spaß bei der Suche!

Wünscht euch die Klasse 4b und Frau Lenz

## Kühlschrank ohne Strom

Beim Zusatzangebot „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ hat sich die Gruppe mit dem Thema: „Kühlen ohne Strom“ beschäftigt. Sie haben einen Kühlschrank aus Tontöpfen gebaut. Diesen Kühlschrank haben sie in den Klassen vorgestellt und Werbung dafür gemacht. Alle Klassen, die so einen Kühlschrank für ihr Klassenobst und -gemüse haben wollten, konnten bei den Schülern eine Bestellung aufgeben, um klimafreundlich zu kühlen.



- Werbeslogan zum Angebot eines Kühlschranks ohne Strom

Hallo Liebe Schüler der Klasse 4.1

Heute wollen wir euch einen Kühlschrank anbieten,  
den ihr für euer Obst und Gemüse in der Klasse verwenden könnt,  
damit es schön frisch und knackig bleibt.

Das Superangebot!

Ein Klimaneutraler Kühlschrank!

Unglaublich aber wahr!!!!

Der funktioniert ganz ohne Strom!

Das ganze Angebot bekommt ihr für 0 €.

Überlegt es euch gut und meldet euch bei uns.

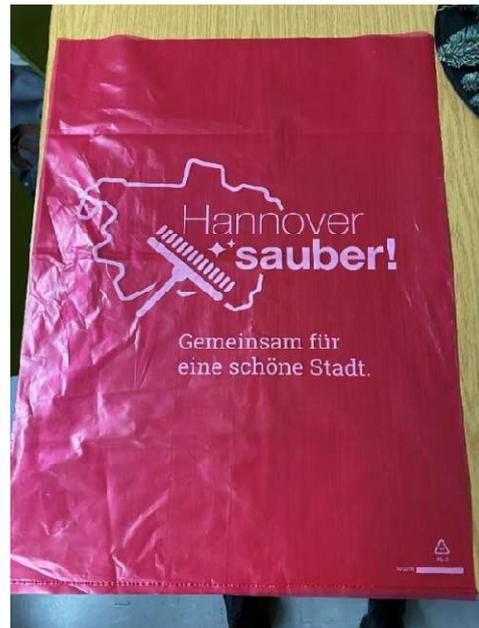
Hier noch dazu von meinem hochgeschätzten Kollegen

Justus,

Ein Infoblatt!

### Unsere Umwelt sauber halten

Im Rahmen des MimaMiwos hat die Klasse 2c auf dem immer häufiger verschmutzten Schulhof sowie auf verschmutzte anliegende Spielplätze aufmerksam gemacht. Jeder kann dazu beitragen, die Umwelt sauber zu halten, indem sowohl der Müll von einem selbst, aber auch der Anderer gesammelt und richtig entsorgt wird. Mit Hilfe von Müllsäcken, gesponsert von der Region Hannover, wurden die Klassen dazu animiert, die Umgebung sauber zu halten. Jede Klasse konnte so mit viel Spaß und Engagement mehrere Müllsäcke füllen und damit zu einer sauberen Umwelt beitragen.



### Material für den Tontopfkuhlschrank

An diesem Tag haben die Kinder des Projekts „Tontopfkuhlschrank“ das Material für diesen Kuhlshrank an die Klassensprecher vergeben. Dazu sind die Klassensprecher in die Pausenhalle gekommen und haben eine Einweisung bekommen, wie der Tontopfkuhlschrank aufzubauen und zu verwenden ist. Das Material dazu haben sie dann mit in ihre Klasse genommen. Jede Klasse hatte einen „Kuhlshrank“ bestellt und kann jetzt ihr Schulobst kühlen, damit es länger frisch bleibt.





### Rettet unsere Erde

Die Klasse 1b hat sich damit beschäftigt, wie die Welt zu retten ist! Als Grundlage dienten zwei Bilderbücher. Dazu haben sie sich Umweltschutzregeln überlegt, Bilder gemalt und eine große Erdkugel als Puzzle zusammengesetzt. Daraus entstand ein Wandbild, das in der Pausenhalle für alle Kinder sichtbar aufgehängt wurde.

Im Sportunterricht übte die Klasse, eine Weltkugel auf einem Schwungtuch zu balancieren. Die Aufgabe war, dass die Erde nicht herunterfallen durfte. Diese Aktion wurde dann in der Pause durchgeführt. Dabei riefen die Kinder immer wieder: „Rettet die Erde!“ Als Erinnerung an das „Retten der Erde“ haben die Kinder der 1b jeder Klasse einen aufblasbaren Erdball geschenkt, zum Aufhängen in der Klasse.





### **Umweltfreundliches Geschenkpapier**

Da bald Weihnachten vor der Tür stand, hatte die Klasse 3b sich überlegt, umweltfreundliches Geschenkpapier zu basteln. Und zwar eine Upcycling-Variante aus alten Zeitungen. Das hatte gleich mehrere Vorteile.

Alte Tageszeitungen hat fast jeder von uns Zuhause, sie kosten keinen zusätzlichen Cent und dieses tolle Geschenkpapier muss auch nicht extra nur zum Verpacken von Geschenken produziert werden. Man kann mit ein bisschen Bastelei wertvolle Ressourcen schonen.





Außerdem kann man das Zeitungspapier genauso gut nur mit dem Pinsel oder den Fingern bemalen. Einfach Handabdrücke, Kreuzchen, Punkte oder Sterne und schon hat man ein hübsches DIY-Geschenkpapier. Viel Spaß beim Nachmachen!

### Energiedetektive

Seitdem Baldur der Energiezauberer bei uns zu Gast war und wir gemeinsam mit ihm überlegt haben, wo wir täglich Energie sparen oder verschwenden, haben die Kinder in der Klasse das Amt der Energiedetektive übernommen. So können wir einen Anteil leisten unser Klima zu schützen. Es bot sich also an, das, was wir täglich versuchen in die Tat umzusetzen, auch allen anderen Klassen nahezubringen.

Da wir täglich mehrmals lüften, müssen wir darauf achten, dass wir die Heizung abstellen, wenn wir die Fenster öffnen. Auch beim bewussten Umgang mit Licht können wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wenn es draußen hell genug ist, können wir das Licht ausschalten. Außerdem schalten wir es aus, wenn wir die Klasse verlassen. Schnell war die Idee entstanden, ein Plakat in den Klassen zu verteilen, damit alle täglich daran erinnert werden, das auch umzusetzen.

Dieses Plakat hängt nun in jeder Klasse!



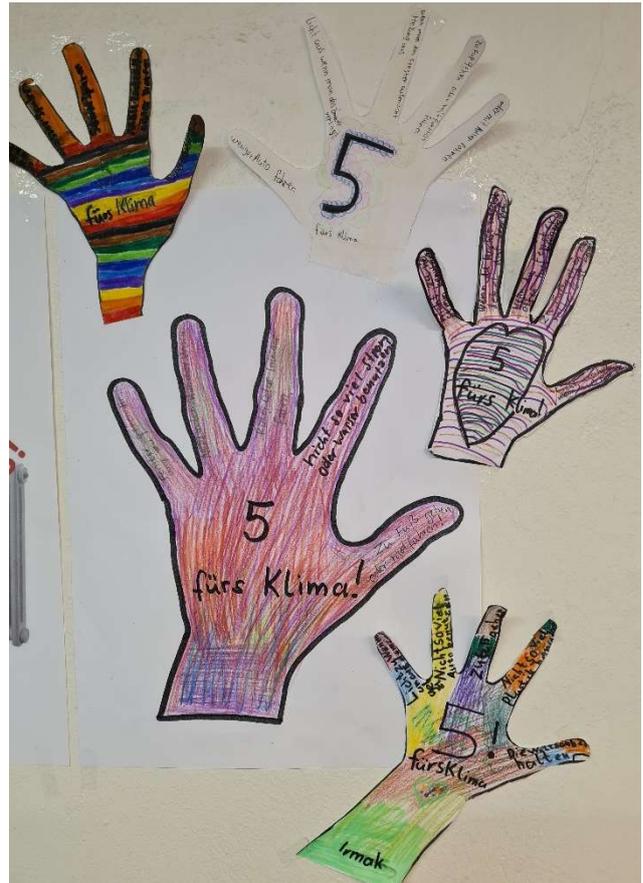
## Fünf fürs Klima

Dieses Mal stand der MimaMiwo unter dem Motto „5 fürs Klima“.

Nach fast einem Jahr MimaMiwo mit unzähligen tollen Aktionen sind die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Beuthener Straße Klimaprofis. Die Klasse 3a hat deswegen alle Kinder angeregt, die für sie 5 wichtigsten Punkte zum Klimaschutz auszusuchen und in die Finger einer gemalten Hand zu schreiben.

Entstanden sind Plakate für die Klassen und „Hände-Ketten“ in Fluren und Treppenhäusern.

Tipps wie „zu Fuß zur Schule gehen statt mit dem Auto bringen zu lassen“, „Stofftaschen statt Plastiktüten nutzen“ oder „regionales Obst und Gemüse kaufen“ sind nur wenige Beispiele.



## Ausstellung – Basteln mit Klorollen





Im Sachunterricht hatte die Klasse 4b das Thema Mittelalter/Ritter. Daraus entstand der Wunsch, eine eigene Ritterburg zu bauen. Im Werkunterricht haben die Kinder dann sehr kreative und phantasievolle Ritterburgen aus Klorollen, Pappkartons und Pappe gebaut. Mit einer Ausstellung haben sie den Schülern der Schule gezeigt, was man alles aus Pappmüll bauen kann. Die Kinder waren sehr beeindruckt und man hörte oft: „So eine Burg möchte ich auch bauen!“



### **Rettet die Eisbären**

Die Klasse 4a hat auf die Gefährdung der Eisbären aufmerksam gemacht. Sie hat den Schülern der GS Beuthener Straße Ideen aufgeschrieben und durch das Mikrophon der Schule bekannt gegeben, durch welche Verhaltensweisen das Sterben der Eisbären aufgehalten werden kann. Dazu gab es ein Rätsel, das die Schüler lösen konnten um ihr Wissen zu festigen.



Liebe Beuthener,  
möchtet ihr auch helfen, die Eisbären zu retten?

**Jeder kann etwas tun!**

Eisbären leben in der Arktis. Ihr Lebensraum ist nun sehr gefährdet, weil die Temperaturen in der Atmosphäre ansteigen. Das Eis in der Arktis schmilzt jedes Jahr. Die Eisbären finden dann nicht mehr genug Nahrung, wie zum Beispiel Robben oder Walrösser.

Der Temperaturanstieg muss verringert werden.

Jeder kann helfen:

- Wir können mehr Fahrrad fahren
- Wir können mehr zu Fuß gehen
- Wir können Strom sparen und die Energie der Sonne, des Windes und Wassers nutzen
- Wir sollten weniger Fleisch essen
- Esst Obst und Gemüse aus unserer Region
- Vermeidet Plastikverpackungen
- Teilen, Leihen oder Verschenken von Sachen, die du nicht mehr brauchst



**Immer Licht ausschalten!**

Um Energie zu sparen ist es wichtig, immer das Licht auszuschalten, wenn es nicht benötigt wird. Oder nur das Licht anzuschalten, welches dringend gebraucht wird. Dazu ist es gut, wenn genau gekennzeichnet ist, zu welchem Licht, welcher Schalter gehört. Deshalb haben die Kinder der 2c Aufkleber auf den Lichtschaltern befestigt, die Auskunft darüber geben, zu welchem Licht sie gehören. So muss nicht erst ausprobiert werden, sondern das Licht kann gezielt an- und ausgeschaltet werden.



## Abschlussevent

Zum Abschluss gab es für alle Kinder einen MimaMiwo-Luftballon und einen MimaMiwo-Aufkleber. Der Aufkleber sollte irgendwo dorthin geklebt werden, wo er oft gesehen wird, damit man immer wieder an das MimaMiwo-Projekt erinnert wird und nicht vergisst, die Welt zu retten.



Liebe Beuthener,

ihr habt es tatsächlich geschafft! Ein Jahr lang gab es jeden Mittwoch eine Umweltaktion! Dafür dürft ihr euch jetzt alle einmal selber loben und euch auf die Schulter klopfen!

Heute ist der letzte MimaMiwo.

Als Andenken an dieses Projekt bekommt jeder einen

MimaMiwo-Luftballon und einen

MimaMiwo-Aufkleber.

Es wäre schön, wenn ihr heute alle mit dem aufgeblasenen Luftballon nach Hause geht.

Klebt den Aufkleber zu Hause irgendwo dorthin, wo ihr ihn jeden Tag sehen könnt.

So werdet ihr immer daran erinnert, etwas für unsere Umwelt zu tun!

Macht weiter und rettet die Erde!

